

Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0

03-03-2014 17:39



Nach der blutleeren Vorstellung gegen Auerbach zum Auftakt 2014 im Karli zeigten die Nulldreier gegen Zwickau eine engagiertere Partie. Nach den Begegnungen gegen Lok Leipzig zum Saisonauftakt, dem 3:0 Erfolg in Auerbach und dem 2:0 Auswärtsdreier in Rathenow war es erst die vierte Begegnung der laufenden Spielzeit, bei der die Null stand. Marvin Gladrow musste zwar einige brenzlige Situationen entschärfen, doch letztlich waren die Zwickauer nahezu ähnlich harmlos wie unsere Elf.

Aus Zuschauerperspektive bleibt erneut festzuhalten, welch Schmuckstück das Karli im Vergleich der Regionalliga-Spielstätten darstellt. Zwickau durchbricht die Schallmauer des Wohlbefindens, der Funktionalität und des Komforts nach unten. In Downtown Zwickau wirbt man berechtigt - allerdings nicht sehr erfolgversprechend - für einen Stadionneubau.

Eine entspannte Frühlingsreise nach Süden wurde mit einem Pünktchen gekrönt. Im Stadion Sojus in Eckersbach entführte der SVB beim 0:0 einen Zähler und kletterte in der Tabelle um einen Platz.

Cem Efe hatte auf mehreren Positionen getauscht. Daniel Becker war zur Reserve-Elf abkommandiert (und unterlag in Guben 0:3), weichen mussten außerdem Rode, Blase und Lemke. Dafür bekamen diesmal Rafael Makangu, Enes Uzun, Kay Druschky ihre Chance in der Startelf. Außerdem rückte Jule Prochnow nach verletzungsbedingter Pause wieder in die Viererkette.



Die insgesamt bescheidende Partie war von vielen Fehlern auf beiden Seiten geprägt. Dafür standen beide Abwehrreihen recht schlagsicher. Im Zweifel wurde auch auf Babelsberger Seite der weite Schlag gesucht. Die falschen Entscheidungen, ins Dribbling zu gehen oder kurz zu passen, hatten zuletzt mit Ballverlusten in der Vorwärtsbewegung regelmäßig für Gefahr gesorgt. Diesmal wurde im Zweifel lang geschlagen. Leider gelang es nur selten, die Bälle vorn festzumachen. Rafael "Tata" Makangu absolvierte zwar ein beeindruckendes Laufpensum und arbeitete defensiv, aber zu selten brachte er die Pille unter Kontrolle und zum eigenen Mann. Leider musste Kay Druschky früh mit einer Oberschenkelverletzung gegen Dennis Lemke getauscht werden.

Zwickau war im ersten Abschnitt gefährlich, wenn Neuzugang Genausch von Dresdens U23-Reserve ins Spiel kam. Ein ums andere Mal zeigte er der Babelsberger Viererkette die Hacken. Im zweiten Abschnitt hatte sich unsere Elf dann besser eingestellt und kontrollierte den FSV Stürmer.



Die besten Babelsberger Gelegenheiten vergaben Lukas Albrecht, der völlig frei eine sehr schön getretene Ecke per Kopf nicht richtig traf, und Heiko Schwarz, der nach gelungener Kombination am Ex-Nulldrei-Kapitän Marian Unger im Tor der Gastgeber scheiterte. Mehr hätte aus den Standards entstehen können, wenn Maxi Zimmer nach dem dritten gescheiterten Versuch mal einen Kollegen dran gelassen hätte.

Zwanzig Minuten vor Schluss kam Neuzugang Terczan Karabulut zu seinem Debüt im dunkelblauen Dress. Der technisch starke und bewegliche Kicker deutete an, dass er eine Verstärkung werden kann.



Akustisch, optisch und kulinarisch ist das Zwickauer Sojus Stadion ein trauriger Ort. Dafür gibt es hinreichend viele Toni-Wagen und Einsatzkräfte. Man darf den Gastgebern die Daumen drücken, dass irgendwann der Traum von einem neuen Stadion in Erfüllung gehen mag. Um ein Fußballerlebnis mit Charakter zu inszenieren, braucht es allerdings mehr als die von Nulldrei abgekupferte Mittelseite des Stadionheftes.

Schönen Gruß darf die Abseits-Redaktion noch von Guido Kocer bestellen. Er hatte am Sonnabend mit Aue gegen Köln einen Treffer vorbereitet und ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, Nulldrei persönlich und vor Ort die Daumen zu drücken. So beschissen wie manche Protagonisten meinen, scheint's in Babelsberg dann doch nicht zu sein.

"Sport im Osten" statt "Sportplatz"

05. 03. 2014



Bereits Ende der 90er Jahre war bei Nulldrei-Spielen

ein Transparent mit der Aufschrift: „Kegeln, Reiten, Haareföne – keiner will mehr Einwurf sehen!“, zu sehen.

Mittlerweile hat die Sendung „Sportplatz“ die Nachfolge von „Einwurf“ übernommen und kümmert sich nach wie vor um die Vereine der 1. und 2. Bundesliga. Da wird alles nochmal aufgewärmt und auseinanderklabüsert, was es auf zig anderen Sender schon besser und aktueller zu sehen gab. Vereine ab der 3.Liga abwärts werden, wenn überhaupt, nur wörtlich erwähnt.

Das es auch anders geht, zeigt der MDR mit seiner Sendung „Sport im Osten“. Hier wird ausführlich über die Vereine Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringen berichtet.

Als Babelsberg Fan war und ist man froh, wenn es gegen einen Verein aus der Region geht, so ist ein TV-Bericht dann sicher.

Natürlich, so argumentiert man, gibt es beim „Sportplatz“ auch andere Sportarten, die behandelt werden. Das allerdings meist stiefmütterlich. Das Gros geht an Hertha, Energie, Union und Turbine.

Das ist zu wenig. Als Nulldrei-Fans unterstützen wir daher die Petition „RBB-Sendung "Sportplatz" zugunsten "Sport im Osten" einsparen“.

[>>zur Petition](#)

[Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0](#)

16. 10. 2015



Nach der blutleeren Vorstellung gegen Auerbach zum Auftakt 2014 im Karli zeigten die Nulldreier gegen Zwickau eine engagiertere Partie. Nach den Begegnungen gegen Lok Leipzig zum Saisonauftakt, dem 3:0 Erfolg in Auerbach und dem 2:0 Auswärtsdreier in Rathenow war es erst die vierte Begegnung der laufenden Spielzeit, bei der hinten die Null stand. Marvin Gladrow musste zwar einige brenzlige Situationen entschärfen, doch letztlich waren die Zwickauer nahezu ähnlich harmlos wie unsere Elf.

Aus Zuschauerperspektive bleibt festzuhalten...

[Weiterlesen ... Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0](#)

[03 hat Winterpause noch nicht beendet](#)

04. 03. 2014



Nach fast drei Monaten war endlich die Zeit des Wartens vorbei. Alles sah nach einem herrlichen Fußballnachmittag aus. Bereits frühzeitig trafen sich die Ultras bei strahlender Sonne und Frühlingstemperaturen am Rathaus und auch der ein oder andere Spieler schlenderte gemütlich die Karli entlang in Richtung Stadion. Um es vorweg zu nehmen, es wurde ein herrlicher Fußballnachmittag für die mitgereisten Auerbach-Fans und den ein oder anderen Ich-freu-immer-wenn-Babelsberg-verliert-Anhänger wie Prof. Quatschnie oder Tribünenblick.

Nur aus Babelsberger Sicht gab es an diesem Tag leider wenig positives zu berichten. Dies zeigte sich bereits recht schnell beim betreten des Karlis. In einem verwaisten Gästeblock hatten sich ganze sechs Fans eingefunden.

[Weiterlesen ... 03 hat Winterpause noch nicht beendet](#)

[Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben](#)

19. 02. 2014



Das ABSEITS gedenkt Heinz „Schupo“ Tietz, der im Alter von 94 Jahren am 7. Februar 2014 in einem Lehniner Hospiz verstarb. Schupo zählte zu den herausragenden Persönlichkeiten der Babelsberger Fußballgeschichte, prägte lange Zeit als Kapitän das Gesicht der Oberligamannschaft und war nach seiner aktiven Laufbahn noch viele Jahre als Trainer aktiv. Nachfolgend ein Artikel, den wir in den 90er Jahren nach einem Treffen mit ihm im ABSEITS veröffentlichten.

Nulldreier war er nie, der 1919 in Nowawes geborene Heinz Tietz. Sein erster Verein, dem er mit 10 Jahren beitrug war Concordia 06, der damalige kommunistische Verein, Rot-Sport genannt. Die bürgerlichen Nulldreier kamen nicht in Frage. „Mein Vater hätte mir in den Arsch getreten!“ so Tietz, „so kam das gar nicht in Frage.“ Doch der Verein sollte nicht lange leben. Nach der Machtübernahme der Faschisten wurde Concordia 1933 verboten. Dennoch spielte man illegal einige Zeit weiter.

[Weiterlesen ... Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben](#)

[Klaus fühlt sich verfolgt](#)

12. 02. 2014



Angesichts der katastrophalen Leistungsbilanz des Kochs aus Dortmund

belegen Verlautbarungen wie „Ich bin der Verleumdungen müde“ in der MAZ vom 03.02.2014 eine höchst fragwürdige Selbstwahrnehmung. Das ehemalige Charlottenburger Präsidiumsmitglied bestätigte mit seiner von Selbstmitleid und Schuldzuweisungen strotzenden Anklage die während seiner Amtszeit zwischen August 2011 und März 2013 gesammelten Eindrücke.

Mit großen Vorschusslorbeeren und viel Tamtam trat Klaus im Sommer 2011 an. Mit seinem „hervorragenden Netzwerk“ wäre es kein Problem, Sponsoren für den Kiezverein mit der familiären Atmosphäre zu gewinnen. Der Berliner Zeitung diktierte Klaus Ende Juli 2011 entsprechend selbstbewusst in den Schreibblock: „Wir werden nicht lange mit nackter Brust auflaufen“. Er glaube, 300.000 Euro seien realistisch. Gegenüber der FUWO formulierte Klaus im Oktober 2011 gewohnt unbescheiden „Man wird in Babelsberg sicher keinen Bundesligisten etablieren können.

[Weiterlesen ... Klaus fühlt sich verfolgt](#)

[Wenn der Schieri Rot sieht](#)

30. 01. 2014

Fußball fesselt, entfacht Emotionen und Leidenschaft. Allzu oft kochen dabei die Emotionen nur zu hoch, nicht nur auf den Rängen, auch auf dem Platz. Damit die Mannschaften das Spiel in einem geordneten Rahmen über die Bühne bringen, wird es seit 1874 von einem Schiedsrichter geleitet und überwacht. Oft ist es jedoch der Unparteiische

[Weiterlesen ... Wenn der Schieri Rot sieht](#)

[Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor](#)

16. 10. 2015



Am ersten Winterwochenende des Jahres 2014 eröffnete Nulldrei die Testspielserie vor dem Rückrundenstart. Zu Gast auf dem Kunstrasenplatz im Karl-Liebknecht-Stadion waren am Sonnabend Heinersdorf (15:1 für den SVB) und am Sonntag Empor Berlin (1:0 für Babelsberg). Auf dem seifigen Kunstrasenplatz glichen beide Spiele über weite Strecken eher einer Trainingseinheit im Eiskunstlauf. Dennoch gelangen in beiden Partien bei bescheidenem Publikumsinteresse gute Offensivaktionen. Leider verletzte sich Dominic Feber im Spiel gegen Empor aus Pankow bei einer mutigen Parade durch ein gestrecktes Bein des Gegners am Kopf und musste ins Krankenhaus. Die Abseits-Redaktion wünscht gute Besserung.

[Weiterlesen ... Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor](#)

[57 Spieler und ein Ball](#)

19. 01. 2014

„Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten einem Ball nach und am Ende gewinnen immer die Deutschen.“, behauptete einst Gary Lineker.

Sicherlich mag Englands Nationalspieler mit diesem Ausspruch vor einigen Jahrzehnten noch recht gehabt haben. Heutzutage ist die Sache nicht mehr so einfach.

[Weiterlesen ... 57 Spieler und ein Ball](#)

Seite 15 von 17

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [11](#)
- [12](#)
- [13](#)

- [14](#)
- 15
- [16](#)
- [17](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)